

SACHSEN **vorwärts**

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN
AUSGABE 5 / 2022



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

es ist schon erstaunlich, wie viel die Ampelregierung unter Führung der SPD im ersten Jahr ihrer Regierungszeit geschafft hat. Umso erstaunlicher unter den gegebenen Rahmenbedingungen mit Corona, dem unfassbaren Krieg Putins gegen die Ukraine, der daraus resultierenden Energiepreiskrise und hoher Inflation.

Wir haben mit mehreren Entlastungspaketen und weiteren Maßnahmen wie dem Gaspreisdeckel nicht nur auf die Krise reagiert, sondern wir haben auch wichtige sozialpolitische Entscheidungen wie die Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro pro Stunde und die Einführung des Bürgergeldes erreicht.

Darauf können wir wirklich stolz sein. Das sollten wir zeigen und weitersagen.

Denn trotz dieser Erfolge wird in der Öffentlichkeit über unsere Politik oft nicht fair gesprochen. Man sucht das Haar in der Suppe und vergisst dabei, dass der Teller recht gut gefüllt ist.

Da einen realistischeren Blick hinzubekommen, ist wichtig und Aufgabe von uns allen. Die Aufgabe heißt: Sprich gut über unsere Politik. Erkläre deinen Nachbarn, deinen Freunden, deiner Familie, was die SPD hier wirklich leistet.

Klar ist: Niemand kann es allen recht machen. Aber wir wollen, dass vor allem die Menschen, die unverschuldet wenig haben, unterstützt werden. Deshalb auch unsere Vorschläge zum Bürgergeld. Dass diese wichtige Reform von der CDU mit falschen Zahlen diskreditiert und anschließend im Bundesrat zunächst blockiert wurde, zeigt, wie tief die Merz-und-Kretschmer-CDU gesunken ist.

Die Wahrheit ist und bleibt: Wer arbeitet hat mehr! Und der Fokus des Bürgergeldes liegt auf Aus- und Weiterbildung, statt auf Aushilfsjob und Sanktionierung. Wir wollen, dass der Weg aus der Arbeitslosigkeit in gute Arbeit führt und nicht in den nächsten Billig-Job. Dafür steht das Bürgergeld.

Solidarische Grüße

Kathrin Michel & Henning Homann



SPD-Chef Lars Klingbeil und Generalsekretär Kevin Kühnert werden zum Debattencamp der SPD Sachsen in Leipzig dabei sein und sind dort sicher gefragte Gesprächspartner. © Foto Liesa Johanssen

SACHSEN 2030 – DAS DEBATTENCAMP DER SPD SACHSEN

Die SPD Sachsen macht sich auf den Weg zur Landtagswahl 2024. Dafür starten wir am 28. Januar 2023 in Leipzig mit unserem Debattencamp. Dazu eingeladen sind Mitglieder genauso wie Nichtmitglieder. Die Diskussion über die Ideen und Lösungsvorschläge für Sachsens Zukunft soll breit geführt werden. „Es ist wichtig, dass wir uns gemeinsam darüber klar werden, welche Herausforderungen wir in den nächsten Jahren angehen müssen und welche Lösungsansätze wir dafür haben“, sagt Henning Homann, Co-Landesvorsitzender der SPD Sachsen.

Im Mittelpunkt der Debatte stehen ganz klar die klassischen Themenfelder der SPD: Arbeit, Soziales, Bildung, Wohnen. Das heißt nicht, dass andere Themen nicht vorkommen. Doch unseren Kern geben wir nicht auf und letztlich lassen sich alle Bereiche unseres Lebens auch darin abbilden.

Wie schaffen wir den Wandel hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft mit guten und nachhaltigen Arbeitsplätzen? Wie schaffen wir es, möglichst viele Menschen in gute Arbeit zu

bringen? Wie können wir ausreichend bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen, der den verschiedenen Bedürfnissen gerecht wird und trotzdem klimaneutral ist? Wie ebnen wir den Weg in eine echte chancengleiche Bildung? Damit jede:r daran teilhaben kann, egal woher und aus welchen Verhältnissen eine:r stammt?

„Wir freuen uns sehr, dass wir für unser Debattencamp in Leipzig Unterstützung aus der Bundes-SPD gewinnen konnten“, sagt Kathrin Michel, Co-Vorsitzende der SPD Sachsen. Unsere Bundesbauministerin Klara Geywitz wird dabei sein genauso wie Generalsekretär Kevin Kühnert und SPD-Co-Chef Lars Klingbeil.

Als Bündnis- und Netzwerkpartei drehen wir uns dabei nicht nur um uns selbst, sondern reden auch mit Expert:innen aus Wirtschaft, Gewerkschaften, Kultur und Bildung sowie vielen anderen interessanten Persönlichkeiten.

Fortsetzung auf Seite 11



– SACHSEN 2030 –
DAS DEBATTENCAMP
DER SPD SACHSEN

SAMSTAG
28. JANUAR 2023
LEIPZIG

BRING DICH EIN!
SEI DABEI!
MELDE DICH JETZT AN!

[WWW.SPD-SACHSEN.DE/
DEBATTENCAMP](http://WWW.SPD-SACHSEN.DE/DEBATTENCAMP)

DIE TEILNAHME IST KOSTENFREI.

Fortsetzung von Seite 1

„In einem ersten Schritt haben wir Impulspapiere und Workshopideen gesammelt. Mehr als 50 Zusendung von Genossinnen und Genossen, aber auch von außerhalb der SPD sind eingereicht worden“, sagt Henning Homann. „Eine beachtliche Zahl, finde ich.“ Die Zusendungen werden nun gesichtet, sortiert und in das Tagesprogramm für den 28. Januar eingearbeitet.

Zum Debattencamp wird es verschiedene Podien und Workshops geben, bei denen die Teilnehmer:innen miteinander ins Gespräch kommen können. Es haben sich bereits weit über hundert Genossinnen und Genossen angemeldet (Stand: 25 November).

Ebenfalls einfließen werden die Impulse aus der Jugendkonferenz, die einen Tag vor dem Debattencamp, am 27. Januar, stattfindet. Dort wollen wir mit Jugendlichen aus ganz Sachsen darüber diskutieren, wie wir uns unser Zusammenleben wünschen und vorstellen. Denn es geht um unsere Zukunft!



SICHERHEIT IN DER KRISE: DOPPELHAUSHALT 2023/24

„Der kommende Doppelhaushalt muss eine stabile Basis in dieser Krise bilden“, machte Finanzpolitiker und SPD-Fraktionsvorsitzender Dirk Panter gleich zu Beginn der Haushaltsverhandlungen klar. Nach den Sommerferien begannen im Sächsischen Landtag die Beratungen zum Doppelhaushalt 2023/2024 – zunächst mit der Einbringung des Haushaltes am 29. August. Der Schwerpunkt der Fraktion für den Haushalt war dabei von Anfang an klar: **Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen unterstützen. Und ein besonderes Augenmerk auf Kinder und Jugendliche legen.**

BESCHLUSS DER KOALITION

Anfang November haben sich die Koalitionsfraktionen von SPD, CDU und Bündnisgrünen auf Änderungen zum Doppelhaushalt verständigt. Damit wird das Regierungsbündnis seiner Verantwortung gerecht – die Koalition handelt gemeinsam und gibt **Sicherheit in der Krise: Sicherheit für Familien, Sicherheit für Arbeitsplätze und Unter-**

nehmen, Sicherheit für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen.

Neben der akuten Krisenbewältigung bleibt aber auch die Zukunft im Blick und wichtige Investitionen, nicht zuletzt in Schulen, werden gesichert.

FÜR DIE BEWÄLTIGUNG DER ENERGIEPREISKRISE SIEHT DER HAUSHALT DREI BAUSTEINE VOR:

1. Entlastung: Mit 2 Milliarden Euro beteiligt sich der Freistaat an den Entlastungspaketen des Bundes.

2. Unterstützung: 200 Millionen Euro stehen für sächsische Unterstützungsmaßnahmen wie z.B. einer Lösung für Härtefälle oder Kofinanzierung von Bundesmaßnahmen bereit.

3. Paket „Landtag“: In der Krise helfen auch die weiteren 200 Millionen Euro, die zusätzlich durch Änderungsvorschläge der Fraktionen ermöglicht wurden: z.B. für Kitas, die Kultur, den Schulhausbau, die Studierendenwerke, die sächsische Krankenhauslandschaft, die Tafeln oder den Verbraucherschutz.

DAS SIND IN SUMME FAST 2,5 MILLIARDEN EURO.

Fraktionschef Dirk Panter: „Die konstruktiven und intensiven Verhandlungen haben gezeigt, dass die Koalitionsfraktionen gemeinsam handlungsfähig sind – im Sinne der Sächsischen und Sachsen.“

HAUSHALTSMEETINGS

Der gesamte Haushaltsprozess wurde wieder mit den, bereits 2021 sehr erfolgreichen, Online-Haushaltsmeetings begleitet. An insgesamt 25 öffentliche Veranstaltungen zu vielen Teilaspekten des Haushaltes haben sich rund 1.000 Menschen beteiligt. Auch dieser Haushalt wurde so auf Augenhöhe mit Vereinen, Verbänden, Expert:innen und vielen interessierten Bürger:innen diskutiert und verbessert.

BESCHLUSS IM DEZEMBERPLENUM

In der Woche vom 21. bis 24. November wurden die umfangreichen Änderungsvorschläge in den Fachausschüssen beraten. Die abschließende Beratung und der Beschluss des Doppelhaushaltes 2023/24 wird am 19. und 20. Dezember im Landtag erfolgen. Der Haushalt tritt damit pünktlich 2023 in Kraft.

IM MITTELPUNKT: KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie haben eigene Bedürfnisse und Rechte. Kinder sollen in einer liebevollen, umsorgenden und friedlichen Umgebung ohne Armut aufwachsen können. **Kinder und Jugendliche gehören in den Mittelpunkt guter und sozialer Politik.**

Die SPD-Fraktion arbeitet im Landtag dafür, dass alle Kinder in Sachsen eine gute Zukunft haben. Besonders setzen sich die zehn Abgeordneten dafür ein,



Juliane Pfeil
Sprecherin für Kinder
und Jugendliche

„Alle Kinder und Jugendlichen müssen dieselben Chancen haben.“

dass es an unseren Schulen ein gutes Lernumfeld gibt. Denn alle Kinder und Jugendlichen müssen dieselben Chancen haben.

Was ist der Landtagsfraktion dabei besonders wichtig?

1. EIN GUTES LERNUMFELD AN DEN SCHULEN

Alle Kinder und Jugendlichen müssen dieselben Chancen haben. Egal, wie viel Geld die Eltern haben, egal in welchem Stadtteil oder in welchem Teil des Landes man lebt, egal welcher Herkunft man ist. Deshalb setzt sich die Fraktion dafür ein, dass alle Kinder in **Kita** und Schule bestmöglich unterstützt werden. Und dass es an immer mehr Schulen **Schulsozialarbeit** gibt.

2. VIELFÄLTIGE ANGEBOTE IN STADT UND LAND

Kinder und Jugendliche sollten Angebote und Orte für ihre Freizeit und ihre Interessen haben.

Wer vor Ort einen Jugendclub, einen Verein oder Ansprechpartner bei Problemen hat, findet sozialen Halt und

nimmt am gesellschaftlichen Leben teil. Deshalb setzt sich die Fraktion dafür ein, dass ausreichend Geld für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung steht.

3. KINDERRECHTE UND POLITISCHE BETEILIGUNG

Alle Kinder und Jugendlichen haben eigene Rechte und Bedürfnisse. Diese müssen auch besonders beachtet werden, denn Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie müssen bei Entscheidungen, die sie betreffen, auch mitreden können. Deshalb setzt sich die Fraktion dafür ein, dass Kinderrechte Verfassungsrang bekommen, dass politische Beteiligung tatsächlich gelebt und das Wahlalter abgesenkt wird.

4. UNTERSTÜTZUNG VON ELTERN UND FAMILIEN

Kein Kind und kein Jugendlicher darf in Armut aufwachsen. Es muss ein wichtiges Ziel in unserer Gesellschaft sein, Kinderarmut endlich zu überwinden. Es ist nicht akzeptabel, dass Kinder und Jugendliche unter der

Armutsgrenze leben. Deshalb setzt sich die Fraktion dafür ein, dass Geld und Unterstützung gezielt bei den Kindern ankommen, die es benötigen – mit einer Kindergrundsicherung im Bund und mit weiteren Maßnahmen auf Landesbene.

**WWW.SPDSAXLT.DE/
KINDER-JUGEND**

SCHWERPUNKT AUCH IM HAUSHALT:

Verbesserungen bei **Kita-Pauschale (+183 Millionen Euro für 2023/24)** und der **Schulsozialarbeit (+ 7,7 Millionen Euro)**.

Die **Jugendpauschale** wird dauerhaft über das Jahr 2024 hinaus abgesichert

Konkrete Unterstützung für Familien: 2023, 2024 und 2025 erhalten Schulanfänger:innen einen **Zuckertütenscheck in Höhe von 100 Euro**, der als Einkaufsgutschein bei der Erstausstattung für Schulbedarf genutzt werden kann.

BÜRGERGELD FÜR SACHSEN

Es ist die größte sozialpolitische Reform der letzten 20 Jahre: Das Bürgergeld. Damit lassen wir Hartz IV hinter uns und starten in ein neues Verhältnis zwischen Sozialstaat und Bürger:innen. Es ist geprägt von Vertrauen und Respekt. Wir wollen Menschen durch Qualifizierung dabei helfen, dauerhaft in gute Arbeit zu kommen. Denn nur so können sie aus eigener Kraft ein selbstbestimmtes Leben führen.

Gerade in Sachsen wissen viele Menschen, was es bedeutet, seinen Arbeitsplatz zu verlieren. Was es bedeutet, auf Unterstützung angewiesen zu sein. Was es bedeutet, wenn zur Angst um die finanzielle Not der Druck vom Amt kommt. 120.000 Menschen sind in Sachsen im Oktober dieses Jahres ohne Arbeit gemeldet gewesen. Knapp 85.000 davon bekommen Leistungen laut SGB II - umgangssprachlich Hartz IV.

Diese Menschen unterstützen wir selbstverständlich weiterhin. Und mit dem neuen Bürgergeld wird sich einiges verbessern. Zunächst einmal steigt der Regelsatz um etwa 50 Euro. Das ist angesichts der Inflation das Mindeste, was wir tun müssen. Die daraus entstandene Neiddebatte, losgetreten von der Union, nennt die Co-Vorsitzende der SPD Sachsen, Kathrin Michel, in ihrer Rede im Bundestag "unverantwortlich, unsäglich und schäbig." Dass sich arbeiten nicht mehr lohne, sei schlichtweg falsch und ein Ausspielen der Arbeitslosen gegen Geringverdiener. "Das passt in meinen Augen so gar nicht in das Bild einer christlichen Partei."

Der Wandel von Hartz IV zum Bürgergeld ist tatsächlich ein Paradigmenwechsel. "Wir gehen mit dem Bürgergeld einen zugewandten Weg. Wir schenken Vertrauen und sorgen zugleich dafür, dass Anstrengung



belohnt wird." Denn der Kern der Bürgergeld-Reform bleibe erhalten, so Kathrin Michel. Der Fokus liegt auf Aus- und Weiterbildung, also Qualifizierung der Arbeitslosen und nicht auf Vermittlung in irgendeinen schlecht bezahlten Job. „Aus Respekt vor den Menschen und mit Blick auf den Mangel an Fachkräften leistet das Bürgergeld künftig einen wertvollen Beitrag.“

Der Ansatz ist klar und richtig. Zwei Drittel der langzeitarbeitslosen Menschen haben keinen Berufsabschluss.

So sind ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt auf eine nachhaltige und gut bezahlte Beschäftigung sehr gering. „Das ändern wir mit dem Bürgergeld, damit die Menschen ihr Leben durch eigene Arbeit selbstbestimmt bestreiten können“, sagt Kathrin Michel. „Wir bieten den Menschen Perspektiven, unterstützen Unternehmen durch qualifizierte Arbeitskräfte und entlasten die Allgemeinheit durch weniger Arbeitslosigkeit.“

Anzeige

MUT.
VERTRAUEN.
ZUSAMMENHALT.

Wir wünschen erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2023.
Deutschland packt das. Mit sozialer Politik für Dich. Und uns allen.

SPD Soziale
Politik für
Dich.



UNSERE ANGEBOTE
FÜR WEIHNACHTEN
JETZT BESTELLEN!
SHOP.SPD.DE

30 JAHRE FÜR EUROPA

Constanze Krehl hat in ihrem politischen Leben unfassbar viel für Europa, Deutschland und Sachsen geleistet. Sie gehört ohne Frage zu den prägenden sächsischen Sozialdemokratinnen der letzten 30 Jahre.

Sie hat sich immer – und wird das mit Sicherheit auch weiterhin tun – für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Frauen in der Politik eingesetzt, ohne sich selber dabei in den Vordergrund zu spielen.

Dass Constanze Krehl ihr Mandat nun am 3. Oktober an Matthias Ecke weitergegeben hat, ist durchaus symbolträchtig. Denn als politische

Mitgestalterin der Deutschen Einheit ist ihr Name auch mit diesem Datum eng verknüpft.

Als SPD Sachsen sind wir Constanze Krehl mehr als dankbar für ihre Arbeit. Sie hat für die Menschen im Freistaat richtig viel erreicht. Sie hat dafür gesorgt, dass der Osten Deutschlands immer im Fokus der EU-Förderpolitik geblieben ist. Constanze Krehl ist als Fachfrau für Regionalpolitik auf europäischer Ebene parteiübergreifend anerkannt und geschätzt.

Sie hat in Sachsen und ganz Ostdeutschland sichtbare Spuren hinterlassen und Europa erlebbar gemacht“, so Henning Homann.



Constanze Krehl saß 30 Jahre lang im Europäischen Parlament. Sie hat dort viel für Sachsen und den Osten erreicht. Foto: Waldemar Salesski

ERFOLGREICHER ARBEITSKAMPF BEI RIESA NUDELN

Sieben Wochen lang haben die Angestellten bei Teigwaren Riesa gestreikt, um eine bessere Bezahlung durchzusetzen. Ihr Lohn liegt nach wie vor deutlich unter dem der westdeutschen Kolleginnen und Kollegen desselben Unternehmens. Jetzt haben sie mithilfe ihrer Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) eine Einigung erzielt. Ab 1. Dezember soll es einen Euro mehr pro Stunde für die Mitarbeiter:innen geben, ab 1. Juli sowie 1. Dezember 2023 jeweils noch einmal 50 Cent mehr.

„Die Einigung bei Teigwaren Riesa zeigt, dass es sich lohnt für seine Rechte zu kämpfen. Die Beschäftigten von Riesa Nudeln haben sich das mehr als verdient“, sagt Henning Homann, Co-Vorsitzender der SPD Sachsen. „Das sind ja keine Almosen, die hier verteilt werden, sondern es ist der faire Lohn für harte Arbeit. Ich freue mich persönlich sehr über das Ergebnis. Ich habe die Streikenden mehrfach besucht und hatte sie auch bei uns in Dresden zu Gast.“

Von dem Lohnabschluss bei Riesa Nudeln müsse nun ein Signal für viele weitere Unternehmen in Ostdeutschland ausgehen. „Die Lohnunterschiede zwischen Ost und West müssen mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung endlich verschwinden“, so Henning Homann.



EINBERUFUNG

SPD KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ/OSTERZGEBIRGE

Ort: Schloßcafé Pirna, Schloßhof 2-4, Pirna

Samstag, 11. März 2023, 09:30 Uhr
UNTERBEZIRKSWAHLKONFERENZ
als Mitgliedervollversammlung für die Europawahl 2024

Samstag, 11. März 2023, ab 11:00 Uhr
ORDENTLICHER KREISPARTEITAG

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Konstituierung des Parteitages
2. Grußworte
3. Gedenken und Ehrungen
4. Antragsberatung
5. Berichte, Beschlusskontrolle und Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Kreisvorstandes nach Satzung des KV
7. Wahl der Schiedskommission
8. Wahl der Delegierten für den Landesparteitag
9. Wahl der Mitglieder des Landesparteiirates
10. Nominierungen für den Landesparteitag
11. Schlusswort der/des Unterbezirksvorsitzenden

IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen
Devrientstraße 7, 01067 Dresden
Redaktion: Tilman Günther
Fotos: Adobe Stock (Oliver Boehmer - bluedesign®x), Julian Hoffmann
V.i.S.d.P.: Jens Wittig
Tel.: 0351/433 560, E-Mail: lv-sachsen@spd.de
Redaktionsschluss: 23. November 2022

DER NEUE FÜR EUROPA

von Matthias Ecke

Seit Oktober vertrete ich Sachsen als Teil der SPD-Gruppe im Europäischen Parlament. Das ist eine schöne Aufgabe, denn Sachsen hat ein gewaltiges europäisches Potential: Gelegen im Dreiländereck mit gewachsenen Verbindungen nach Zentral- und Osteuropa prägt die europäische Nachbarschaft unseren Alltag. Gleichzeitig hat Sachsen im Aufbau seiner Wirtschaft nach der Friedlichen Revolution wahnsinnig stark von europäischen Mitteln profitiert - ohne die EU wäre Sachsen ärmer und gestriger.

Dennoch wünsche ich mir manchmal mehr europäischen Geist in unserem Land. Von Meerane, wo ich aufgewachsen bin, ist die Strecke nach Tschechien kürzer als die nach Leipzig. Für mein Studium habe ich dann gleich beide Orte gewählt und ein Jahr an der Karls-Universität in Prag verbracht. Für mich war klar: Was soll denn näher liegen, als die Nachbarschaft besser kennenzulernen?

Bereits damals war ich in der sächsischen Sozialdemokratie aktiv. Ursprünglich hatte mich der Kampf für eine gerechte Bildungspolitik und gegen die Allgegenwart von Nazi-Strukturen zu den Jusos gebracht. Inspiriert von meiner Prager Zeit



Matthias Ecke aus Dresden ist seit Oktober neuer Europaabgeordneter.

habe ich mich der Europapolitik zugewandt. Bei den Jusos in Sachsen und später auf Bundesebene habe ich dafür die Verantwortung getragen.

Nach dem Masterabschluss in Politikwissenschaft, Volkswirtschaft und Journalistik war ich beruflich in Leipzig und im Deutschen Bundestag in Berlin tätig. Später ging es mich weiter nach Dresden, wo ich viele neue Erfahrungen im sächsischen Wirtschaftsministerium sammeln konnte. Für die Arbeit im Europäischen Parlament ist es sehr nützlich zu wissen, wie europäische Vorgaben und Förderbedingungen konkret im Handeln eines Landeswirtschaftsministeriums wirken.

Vor allem aber ist Dresden für mich die Stadt, in der meine Frau und ich eine Familie gegründet haben, zu der mittlerweile auch zwei kleine Töchter zählen.

Der Europapolitik blieb ich auch in Dresden treu und hatte das Glück, Gleichgesinnte in der SPD Dresden zu finden. Engagement für und in Europa kostet Zeit, aber die großartigen Begegnungen mit Menschen

aus ganz Europa sind die Mühe wert.

Die Übernahme des Mandats in Brüssel ist mir eine große Ehre, aber auch eine Herausforderung. Der Kick-Start mitten in der Legislatur gleicht dem Aufspringen auf einen fahrenden Zug. Denn wir leben in bewegten Zeiten von Krieg und Krise, die an die Grundfeste der europäischen Einigung gehen. Die großen Fragen verhandeln wir auch in unsere SPD-Gruppe und der sozialdemokratischen S&D-Fraktion. Deshalb werde ich neben meiner fachlichen Arbeit im Regionalausschuss und im Umweltausschuss oder in der Delegation zu Belarus auch immer ostdeutsche Perspektiven in die Gesamtdebatte einbringen.

Mein Kompass bleiben dabei die Grundwerte der SPD - auf die Höhe der Zeit gebracht. Wir streiten auch in Brüssel und Straßburg für soziale Gerechtigkeit und stehen an der Seite derer, die für Freiheit und Demokratie kämpfen. Denn mein Anspruch ist es, dass wir in Sachsen nicht nur den Nutzen aus der europäischen Einigung davontragen, sondern sie auch aktiv gestalten. ■